

bek. der genannte Stadtvogt, daß N. Weller sich vor ihm, in Gegenwart des Stadtschreibers Ha. Prosse, des Ha. Oberndorf und Mat. Wende mit seinen sämtlich mündigen Stiefkindern Gabriel, Johann, Anna und Margaretha dahin geeint habe, daß sie ihm ihren väterlichen Anfall aufgeben und darauf verzichten, wogegen Weller verspricht, daz er en veterliche truwe welle bewiesen. Besundern was er Gabrieli unde Iohann gebrudern gebet ader fruntschaft bewiest, doran sullen sie sich laßen genügen —. Und den czweyen swestern — sal er an synes kindes stat ußsetzzen unde was er mit der ußsatzunge gebit ader hilfft, doran sullen [sie] sich lassen genügen —. Qwemes aber also ferre, daz der iungfrauwen eyne ader beyde weder iren styffvater unde muter willen teten unde sich selbes vorlobeten —, so sullen sie keyne gerechtikeit, hulffe nach rath zcu em nach czu syme gute nach czu ir muter nymmer mehr gehalten*) —. Gegeben — xiiii^o iar unde dornoch yn dem xxii. iare am 10 dinstage noch Valentini^b).

292. (März 29.) Der Rath wird mit der Verfolgung und Bestrafung von Landesbeschädigern beauftragt: *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,164.*

293. (März 18.) A. XLII^{do} am sontage iudica hat der rath zugegeben unde gegunst, daz Casp. Alber geld genomen hat uff czinsse uff syn hußs, weder gesellen unser liben frauwen zcu sente Niclausse, daz er denne globet hat weder abeczulozen, so allererst er ymmer syn acker kan vorkauffen.

fol. 54. 294. (1441 März 19.) Abschrift der Urkunde des Pfarrers zu s. Peter Heinr. Mergentheim: *Cod. dipl. Sax. reg. II. 12,161 f.*

295. (1442 Mai 6.) A. XLII^o dominica post Walpurgis. Der Rath genehmigt den Verkauf von Zinsen auf den Erben Mat. Wezils und Pa. Wigels in Oberbobritzsch an Meister Fra. Yteburg, 20 Pfarrer zu ULF., und von Zinsen auf dem Erbe N. Ebirhards und Ha. Strosbergs ebendasselbst an das Jungfrauenkloster. Sulche czugebunge hat man dorumbe gethan, daz die oben benanten sich uß gefenckenisse ane grosser vorterven haben mocht gelossen. Die Verkäufer geloben, diese Zinsen binnen zwei Jahren wieder abzulösen.

Nachträge über anderweite Zinsverkäufe von denselben Gütern zum Altar des h. Leichnams 25 in der Nicolaikirche und zum Altar der Häuer.

296. (Juni 3.) A. XLII^o dominica post corporis Christi. — Richtunge — von des wasserlawfftes wegen czwusschen Ha. Strosberge unde Nickel erbrichtere zcu der Grossen Bobericzsch —.

297. (Jan. 31.) A. XLII^o (feria 4^a ante purificationis Marie). Bekenntnis des Greg. Bachman zu Chemnitz und seiner Ehefrau Barbara, der Tochter des Pe. Holekro, daß Erasmus Kolbing und die Gebrüder Joh., Procop und Sygm. Holekro sie wegen des Nachlasses des Pe. Holekro folkommelichen wol benuget haben, und Verzicht auf alle weitere Ansprüche. Nur für den Fall des unbeerbten Todes des Erasmus Kolbing, seiner Frau Margaretha oder eines der Gebrüder Holekro wahren sich Bachman und seine Frau die noch statrechte czu Frieberg ihnen zustehenden Erbrechte.

fol. 54^b. 298. (Juli 8.) A. XLII^{do} am sontage vor Margarethe. Richtung wegen Todschlags des 35 N. Schuler zwischen dessen Witwe und ihrem ältesten Sohne, die sich der ander kinder gemechtiget unde vor sie globet haben, und den Thätern des Mordes N. und Ha. Wedemann. Diese sollen der Frau und den Kindern zcu besserunge 6 Mark in bestimmten Fristen zahlen, ferner yn yczlichem kloster eyne vigilia unde xxx zelemessen bestellen, ouch eyn zcelbath unde eyne ochfardt ir eyner mit syn selbes liebe —. Dafür sind burge worden mit gesampter handt — N. Strosberg, Lor. Hicke- 40 man und Mat. Lecker.

299. (Juli 22.) A. XLII^{do} am sontage vor Iacobi. Vergleich zwischen Pa. Specht und der Knarichin syner swegere wegen gewisser Ansprüche.

300. (Aug. 29.) A. XLII^{do} an der mittewoche decollacionis Iohannis. Thom. Legeler bek., daß ihn seine Mutter und seine Geschwister wegen seines väterlichen Erbtheils volkommelichen wol 45 benuget haben —.